

„Wir arbeiten, statt uns mit fremden Federn zu schmücken“

proSooss reagiert auf eine Aussendung der ÖVP

SOOSS. - Die Liste proSooss reagiert in ihrem neuesten Flugblatt auf eine Aussendung der ÖVP zum Thema der Kläranlagenoptimierung. Stein des Anstoßes ist vor allem die Tatsache, dass sich die ÖVP das Projekt der Kläranlagenreinigung auf ihre Fahnen geheftet hat, während genau dieses maßgeblich von proSooss initiiert wurde, wie es im Flugblatt heißt.

„Wir von proSooss haben – im Gegensatz zur ÖVP – kein Problem damit, Leistungen anderer anzuerkennen und darzustellen“, so gfGR Peter Koternetz, Vorsitzender von proSooss. „Die ÖVP verkündet in diversen Medien stolz, dass die Kläranlage durch die erfolgreiche Klärschlammmentsorgung „optimiert“ wurde. Optimiert wurde hier leider nichts. Vielmehr wurde eine dringend anstehende Wartungsarbeit, die rund 12 Jahre durch die ÖVP/SPÖ-Regierung verschlafen wurde, endlich durchgeführt.“ Im Flugblatt wird außerdem auf die Geschichte der Kläranlage eingegangen, in der laut proSooss mehrere Fehler passiert sind: „Ein kläglicher Räumungsversuch im Jahre 2009 scheiterte aufgrund falscher Berater und mangelhafter Vorbereitung. Dass hierbei rund 30.000 Euro aufgewendet wurden, sei an dieser Stelle wieder in Erinnerung gerufen. Für den genannten Betrag konnte nur ein geringer Teil des Schlammes ausgebracht und entsorgt werden.“ Die nun propagierte Klärschlammräumung sei erst nach der Gemeinderatswahl 2010, konkret im neu konstituierten Infrastrukturausschuss unter der Leitung von Peter Koternetz in Angriff genommen bzw. vorbereitet worden. „Im Ausschuss wurde intensiv recherchiert, um eine Lösung zu finden, die technisch machbar ist und – ganz wesentlich – den finanziell gesteckten Rahmen einhält. Es wurden Mengen errechnet, die technische Realisierung in Versuchen getestet, ein Lastenheft erstellt und ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt“, so Koternetz. „In der Gemeinderatssitzung am 28. Februar 2011 wurde dann einstimmig die Vergabe an den Bestbieter, die Firma Teurezbacher, beschlossen. Am 2. Mai wurde mit den Arbeiten begonnen, Ende Mai konnten sie abgeschlossen werden.“ Seitens der Liste proSooss zeigt man sich vor allem über die Vorgehensweise der ÖVP verärgert, die das Projekt als ihr eigenes darstellte. „Wer darf sich nun die Lorbeeren abholen und den Erfolg für sich verbuchen? Unser Zugang wäre gewesen, trotz intensiven Stundenaufwandes von gfGR Koternetz und GR Klement, den gesamten Infrastrukturausschuss vor den Vorhang zu bitten und den Erfolg gemeinsam zu verkünden“, so lautet es im Flugblatt der Bürgerliste. „Nicht so bei der ÖVP. Noch vor Aufliegen eines repräsentativen Abschlussberichtes seitens des konsultierten Ziviltechnikerbüros wurden eilig Zeitungsartikel geschaltet, um sich den Erfolg an die eigene Fahne zu heften. Eine Vorgehensweise, die Wertschätzung, Ehrlichkeit, Respekt und vor allem Professionalität vermissen lässt!“ Peter Koternetz verweist in diesem Zusammenhang auf ein weiteres Projekt, nämlich die Erstellung eines Maßnahmenkataloges für die Optimierung des Betriebes der Kläranlage und für die Anpassung der Abwassersituation des neuen Betriebsgebietes. „In Abstimmung mit den zuständigen Stellen der Bezirks- und Landesbehörden muss der ordnungsgemäße Betrieb unter Einhaltung der geforderten Abflusswerte für die nächsten Jahre sichergestellt werden“, so Koternetz. „Voraussetzung ist aber eine sorgfältige und laufende Wartung.“